

# ARD und ZDF sollen »falsche Meinungen« der Bürger bekämpfen

von Markus Gärtner

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 01/17

- ▶ **Die heftig kritisierte ARD will 2017 einen »Qualitätsmanager« einstellen. Sie braucht ihn dringend. Denn sie muss sich gegen die wachsenden Forderungen nach Abschaffung der TV-Zwangsgebühr abschirmen.**

Der neue Qualitätsmanager soll die redaktionelle Arbeit unterstützen, indem er unter anderem Zuschauerbeschwerden stärker berücksichtigt. Auf den ersten Blick ist das eine lobenswerte Personalie. Auf den zweiten Blick ist es eine Bankrotterklärung.

- ◆ Denn schon jetzt gibt es für die ARD unentwegt Schelte vom Publikum und von Medienexperten für krasse Fehlleistungen und Falschinformationen im TV-Programm. Doch bewirkt haben die vielen Beschwerden bisher nichts. Warum soll sich das plötzlich mit einem Qualitätsmanager ändern, der kaum etwas prüfen oder entscheiden kann, was nicht auch der existierende Chefredakteur zu veranlassen vermag? — Wenn er will.

## Viele Pannen bei ARD und ZDF

Manipuliert, ausgelassen, zu spät reagiert, oder mit dem Zeigefinger berichtet wird bei der ARD, solange die Erinnerung zurückreicht. »*Tricksen und Täuschen*«, wie es die medienkritischen *NachDenkseiten* am 30. September 2016 nannten, ist alles andere als neu. Kriegspropaganda wie im Falle Syriens ebenfalls.

- Das deckte die *Propagandaschau* am 4. November 2015 wieder einmal auf. Und im Publikum hat man es den Nachrichtenmachern bei der ARD auch nicht verziehen, dass man dort fast vier Tage brauchte, bis man trotz wachsender Proteste des erbosten Publikums endlich über die Sex-Attacken von Köln berichtete.
- Zuletzt brachte das ARD News-Team Anfang Dezember 2016 die aufmerksame und immer besser informierte Gegenöffentlichkeit gegen sich auf. Die ARD verzichtete darauf, die Festnahme des 2015 aus Afghanistan eingereisten mutmaßlichen Täters der jungen Maria in Freiburg zu melden. Er soll den Mord an der Studentin begangen haben. Die Journalisten bei der *Tageschau* redeten sich damit heraus, dass der Fall Maria lediglich eine »regionale Relevanz« gehabt habe. Die ARD blieb davon völlig unbeeindruckt, dass alle anderen Medien (bis hin zu britischen Zeitungen und zur *Washington Post* in den USA) das ganz anders sahen. Die erkannten sofort, dass es hier um den ersten Mord eines Flüchtlings aus der Migrationswelle von *Angela Merkel* an einem deutschen Bürger ging, eine schwere Straftat, an der die Bundeskanzlerin zumindest eine Mitverantwortung trägt.

Es ist daher kein Wunder, dass die Zuschauer in immer größerer Zahl gegen die ARD auf die Barrikaden gehen.

Seit dem Beginn der Ukraine-Krise vor drei Jahren, so gesteht ARD-aktuell-Chef-

dakteur *Kai Gniffke* ein, wachse die Zahl von Zuschauer- und Leserkommentaren.

- ◆ Demnach erreichen die Redaktionen von *Tagesschau* und *Tagesthemen* am Tag im Schnitt 200 Kommentare per Mail, 2000 schlagen bei *tagesschau.de* auf, 8000 Posts kommen via Facebook, dazu noch ständige Programmbeschwerden.

Die ARD beschäftigt neun Angestellte plus zusätzliches Personal aus ihrer *SocialMedia-Abteilung*, um diesen Schwall an Leserpost zu bewältigen. In diesem Berg von Mails und Posts sind bei Weitem nicht nur Lob und Komplimente enthalten, wie Wortmeldungen und Kommentare auf der Facebook-Seite der ARD zeigen.

→ »*Ehrliche und neutrale Berichterstattung wären mal ein Anfang, liebe ARD*«, schrieb dort am 28. Dezember 2016 ein *Volker Herbst*.

Es ist eine von vielen spöttischen, oft wütenden Zuschriften. Sie belegen, dass der Stern des deutschen Zwangs-TV im Sinken begriffen ist. Vor diesem Hintergrund bedarf es schon einiger Ignoranz, um zu behaupten, dass *Tagesschau* und *Tagesthemen* »*bei der Quantität der Zuschauerkritik Marktführer*« seien.

Geschlafen hat die ARD nicht nur in den bereits genannten Fällen. Die Nachrichtendebakel lassen sich selbst auf die letzten zwei Jahre beschränkt kaum noch aufzählen.

Die Webseite *Propagandaschau* bezichtigte im November 2015 *Tagesschau* und *Tagesthemen* der »*Kriegspropaganda aus dem syrischen Aleppo*« und nahm sich »*die zwangsfinanzierten Berufslügner des Kai Gniffke*« vor.

- ◆ Im Oktober 2015 erregte ein Bericht der *Tagesschau* über eine Lichterkette für Flüchtlinge Aufsehen, weil dort Bilder einer anderen Lichterkette aus dem Jahr 2003 enthalten waren. Die Bilder erweckten den Eindruck, dass es sich um eine größere Veranstaltung gehandelt hat.



- Auf *Telepolis* wurde die »*fragwürdige Bildauswahl*« des Nachrichtenflaggschiffs der AD auseinander-genommen.
  - Kai Gniffke bedauerte kleinlaut die Verwendung der alten Archivsequenz. Kameraleute des Zwangsfern-sehens
- ◆ Wenige Monate zuvor hatte die *Tagesschau* mit einem Bericht zum G20-Gipfel in Australien den Zorn vieler Zuschauer auf sich gezogen, weil eine Aufnahme vom angeblich einsamen und verlassen dasitzenden Putin ausgestrahlt wurde. Der russische Präsident saß in der Bildsequenz scheinbar völlig isoliert am Mittagstisch. Doch der Kellner im Vordergrund des Filmes verdeckte die bei Putin sitzende (inzwischen abgesetzte) brasilianische Präsidentin *Dilma Rouseff*.
  - ◆ Im Oktober 2015 musste *Kai Gniffke* ebenfalls Kreide fressen, als wieder einmal Kritik daran hochkochte, dass in den Berichten von *Tagesschau* und *Tagesthemen* ein falsches Bild der nach Deutschland strömenden Migranten gezeigt wurde. Die Kameraleute des Zwangsfernsehens zeigen seit Beginn der Migrationskrise gerne Familien oder Frauen, die Kinder mit Kulleraugen an der Hand führen. *Gniffke* musste zerknirscht einräumen, dass in Wirklichkeit »*80 Prozent der Flüchtlinge junge, kräftig gebaute und alleinstehende Männer*« seien.

- ◆ Dem gesamten Publikum noch gut in Erinnerung ist auch jenes Bild, das Anfang 2015 überall den Trauermarsch von einer Million Menschen in Paris nach dem Anschlag von Islamisten auf das Redaktionsteam von *Charlie Hebdo* zeigte. Das berühmte Bild der Staats- und Regierungschefs, die sich an dem Marsch beteiligten, erweckte damals den Eindruck, als würden die Spitzenpolitiker eng verzahnt mit dem Volk marschieren. In Wirklichkeit hielten die abgelenkten Politiker einen großen Sicherheitsabstand zum Volk. Gezeigt wurde dieser Abstand bei der ARD mittags, aber nicht in der *Tagesschau*. Die *taz* warf jenen, die diesen »Wirklichkeitsbruch« begingen (*darunter war auch die Tagesschau*) eine Inszenierung vor. Wer so manipulativ, von oben herab und pädagogisch getrieben Fernsehen macht, aber gleichzeitig seine milliardenschweren Zwangsgebühren mit objektiver Grundversorgung zu rechtfertigen versucht, der zieht den Zorn des Publikums auf sich.

Der Vorwurf »Lügenpresse« will nicht verstummen. Im Gegenteil. Das ist auch der eigentliche Grund dafür, warum die Leitmedien eifrig das infame Wort der Kanzlerin von einer »postfaktischen« Ära aufgegriffen haben. Dabei sind sie sich insgeheim darüber im Klaren, dass Berichte jenseits des Faktischen (*neuerdings auch Fake News genannt*) keine exklusive Erscheinung im Internet sind.

### **Falschmeldungen und Lügenmärchen**

Im Gegenteil:

- Gerade in der digitalen Öffentlichkeit decken aufmerksame Zuschauer und Leser unentwegt die neuesten Nachlässigkeiten, Falschmeldungen und Lügenmärchen der traditionellen »Qualitätsmedien« auf.

Doch das reicht dem *politischmedialen Meinungskartell* im letzten Jahr vor der Bundestagswahl noch nicht. Jetzt plant die Bundesregierung ein sogenanntes »Abwehrzentrum« beim Bundespresseamt. Dort sollen angebliche Falschmeldungen eliminiert werden, damit sie den Wahlausgang nicht beeinflussen können.

- ▶ **Gemeint sind mit *Fake News* nicht tatsächlich unwahre Informationen, sondern vor allem »falsche Meinungen«.**

→ Das plapperte Michael Grosse-Brömer, der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, vor wenigen Tagen in einem unbedachten Moment aus.

**Aus dem traditionellen Deutungsadel, als den sich die deutschen Journalisten im Mainstream gerne sehen, wurden in der Migrationskrise unverhüllte Volkserzieher, die uns nicht nur sagen, was wir denken, sondern auch wie wir es sagen sollen.**

Die neue Wahrheitsabteilung beim Kanzleramt und die von *Heiko Maas* eingesetzte Anti-Hass-Brigade bei Facebook kreieren jetzt zudem noch den neuen Beruf der »moralischen Scharfrichter«, wie es *Frank A. Meyer*, der bekannte Kommentator des Schweizer Magazins *Blick* unlängst nannte. Und wo diese Anleihe der deutschen Meinungspolizei genommen wurde, ist inzwischen auch bekannt.

- ❖ Sie stammt von Präsident Obama und der neuen »Wahrheitsbehörde« im amerikanischen Außenministerium.